

**125 Jahre CVJM Wilgersdorf - Ansprache bei der Festfeier  
am Sonntag, 17. September 2017 um 14 Uhr  
Thema: Gemeinsam. Neu. Ziele – Matthäus 28, Verse 18-20**

Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Festgemeinde,

ich freue mich sehr, dass ich gemeinsam mit meiner Frau heute bei dieser Festfeier zum 125jährigen Jubiläum des CVJM Wilgersdorf mit dabei sein darf.

Ich bin gekommen um zu grüßen und mich mitzufreuen über die Arbeit des CVJM Wilgersdorf über 125 Jahre hinweg. Ich selbst komme ich aus aus dem CVJM Wilferdingen, im Süden zwischen Karlsruhe und Pforzheim gelegen. Und ich habe festgestellt, dass es in den Gruppen, Kreisen und Angeboten ganz viele Übereinstimmungen gibt. Und in diesem Jahr waren die CVJMs aus Wilgersdorf und Wilferdingen beide zu Freizeiten am Hintersee in unserem wunderschönen Gästehaus im Berchtesgadener Land. Wir haben viele Gemeinsamkeiten.

So überbringe ich Ihnen heute Nachmittag gerne die Grüße der großen CVJM-Bewegung in Deutschland, insbesondere auch von unserem neuen Generalsekretär Hansjörg Kopp.

Wer verbirgt sich hinter der „großen“ CVJM-Bewegung?

Zum CVJM Deutschland gehören 13 Mitgliedsverbände, darunter selbstverständlich der CVJM-Westbund und was man oft nicht weiß, das Christliche Jugenddorfwerk in Deutschland mit seinen über 10.000 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der CVJM in Deutschland ist ein Treffpunkt für 330.000 junge Menschen in über 2.000 Vereinen. Der CVJM erreicht mit seinen Programmen, Aktionen und Freizeiten jedes Jahr fast 1 Million Menschen.

Wir sprechen gerne vom CVJM als dem größten christlich-ökumenische Jugendverband in Deutschland - konfessionsunabhängig. Dies muss man in Deutschland immer wieder betonen, weil wir an vielen Orten im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde die Jugendarbeit verantworten und in guter Weise mit den Kirchen zusammenarbeiten.

Dieses enge Miteinander von CVJM und Kirche ist für mich bis heute ein Marken- und Segenszeichen des Miteinanders. Lebendige Kirchengemeinden und lebendige CVJM gehören oft eng zusammen.

Der CVJM in Deutschland, als Dachverband, hat vier Kernaufgaben:

1. Impulse in der missionarisch, programmatischen Arbeit zu setzen; dazu gehören vor allem neue Modelle von Jugendwochen und Initiativen und die Mitarbeit, z. B. bei Jesus-House, dem Christival und beim RefoJubiläum.

2. Im CVJM stellen wir uns seit über 90 Jahren der Aufgabe, junge Menschen für den Dienst in CVJM, Kirche und Gesellschaft auszubilden. 2009 haben wir, ergänzend zum CVJM-Kolleg, die CVJM-Hochschule in Kassel gegründet, wo aktuell 400 Studierende ihren Bachelor in Religionspädagogik und sozialer Arbeit in Präsenz- und Online-Studiengängen erwerben können. Wir bilden junge Menschen aus mit dem Ziel, dass sie im Glauben an Jesus Christus einen festen Grund und einen weiten Horizont gewinnen und befähigen sie zur Verantwortungsübernahme in allen Gesellschaftsbereichen.
3. Als CVJM Deutschland stellen wir uns auch der Aufgabe, die Interessen junger Menschen gegenüber Staat, Kirche und Gesellschaft zu vertreten. Und nicht zuletzt haben wir
- 4. die Aufgabe, die internationale Arbeit** der Mitgliedsverbände zu koordinieren. Zu über 26 Nationen in Afrika, Asien, Latein- und Südamerika, bestehen lebendige Partnerschaften. Viele Jugendlichen sind mit Austauschprogrammen des CVJM im Ausland unterwegs und kommen gestärkt, aber auch sehr positiv verändert zurück.

Der CVJM, YMCA, ist eine weltweite Gemeinschaft, zu der 128 Länder gehören und der 1855 am Rande der Weltausstellung in Paris von 99 jungen Männern aus neun Ländern gegründet wurde.

Für mich und bis heute faszinierend, dass 160 Jahre später die damals verabschiedete Pariser Basis mit ihrem Kernauftrag, das Reich unseres Meisters unter jungen Menschen auszubringen, bis heute Gültigkeit hat und weltweit, bei aller Unterschiedlichkeit, die Grundlage für die CVJM-Arbeit ist.

Seit 125 Jahren ist auch der CVJM Wilgersdorf Teil dieser weltweiten Gemeinschaft. Aus den Veröffentlichungen wird die Vielfalt der Arbeit im Unterwegssein mit Kindern und Jugendlichen deutlich. Jungscharen, Jungenschaft, Mädchenkreis, Bibeltreffs, Chöre und der Sport gehören zum breiten Angebot. Dazu ein starker Posaunenchor der sich samstags zu Sportschauzeiten trifft.

Pause

Für meine Ansprache heute Mittag bei der Festfeier habt ihr mir drei Worte: „Gemeinsam.Neu.Ziele“ und den Missionsbefehl Jesu, zu lesen am Ende des Matthäusevangeliums vorgegeben. Herausfordernd, sportlich mit klarer Botschaft, wie es sich für den CVJM gehört. Gestern hatte ich die Worte: Gemeinsam.Herz.Geschenk und ein Bibelwort aus dem Johannesevangelium zum Thema. Die zentrale Botschaft gestern, **trotz allem Versagen hat Jesus Petrus neu gesendet und ihn und uns beauftragt:**

Geh (Geht) hin, weide (t) meine Schafe!

Und nun an diesem Nachmittag die Proklamation des Herrschaftsanspruches Jesu und sein bis heute gültiger Missionsbefehl.

Ich lese die Verse aus Matthäus 28, 18-20. Sie sind auch auf dem Blatt abgedruckt:

„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Nach Matthäus die letzten Worte Jesu an seine Jünger. An Klarheit nicht zu überbieten. Auch andere Übersetzungen weichen bei diesen Versen nur wenig voneinander ab. Habe u.a. in der Basis-Bibel nachgeschlagen. Dort heißt es:

„Jesus kam zu ihnen und sagte: Gott hat mir alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde! Geht nun hin zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen: Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe. Und seht doch: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!“

Drei Verse die es in sich haben. Botschaften, die heute nicht mehr selbstverständlich und allgemein mitgetragen werden. Ich versuche in drei Punkten diese Botschaft zu entfalten und bitte Jesus, dass er unser Reden und Hören segnet.

1. Die Machtfrage ist geklärt!
2. Der Auftrag ist klar!
3. Jesus ist mit dabei!

1. Die Machtfrage ist geklärt!

Liebe Geschwister und Festbesucher,

tut es nicht gut, dieses Wort zu hören und neu aufzunehmen. „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ **-wirken lassen-**

Aber drängt sich in unseren Köpfen nicht sofort die Frage auf, ist die Machtfrage für uns im 21. Jahrhundert tatsächlich geklärt? Können, wollen wir daran glauben, uns daran festhalten?

Tag für Tag bekommen wir in Radio, Fernsehen und den sozialen Medien andere Herrschaftsansprüche zu hören und vor Augen gestellt. Es gäbe viele Beispiele zu nennen, ich begnüge mich mit zwei:

**Recep Erdoğan**, türkischer Präsident und Vorsitzender der mächtigen AKP-Partei. Die Türkei unter seiner Führung unterwegs in ein autoritäres Präsidialsystem in dem demokratische Prinzipien und Rechtsstaatlichkeit nur noch wenig zählen. Ein wunderbares Land, das kaum

noch zu besuchen ist und wo sich ein Regierungs-Chef zu einem unkalkulierbaren Risiko für die westliche Welt entwickelt.

Dann in Nord-Korea **Kim Jong-un**, erst 33 Jahre alt und als Diktator Nordkoreas, Oberbefehlshaber der Koreanischen Volksarmee und Vorsitzender der Partei der Arbeit Koreas als „Oberste Führer“ der Demokratischen Volksrepublik Korea („Nordkorea“) mit aller nur denkbaren macht ausgestattet. Ein Provokateur und ein Risiko für die ganze Welt.

Wer hat die Macht in dieser Welt. Weltlich, menschlich gesprochen tatsächlich Menschen wie Erdogan und Kim Jong-un und die großen Führer dieser Welt die in Washington, Moskau und Peking sitzen.

**Dagegen das Wort Jesus: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.** Mit seinem Herrschaftswort macht Jesus seinen Jüngern, auch uns deutlich, dass mit seiner Auferstehung die Machtverhältnisse dieser Welt auf den Kopf gestellt worden sind. Gegen allen Widerschein, gegen alle unsere berechtigten Ängste und Sorgen aktuell und für die Zukunft steht fest, die Vollmacht Jesu ist universal und umfasst Erde und Himmel.

Glauben und hoffen wir das heute? Obwohl die Klärung erst mit Jesu Wiederkunft für uns und alle Menschen dieser Welt sichtbar werden wird?

Bis dahin müssen wir diesen Spannungsbogen zwischen den Machthabern dieser Welt und Jesus aushalten.

**Bis dahin bleibt auch das 2. Unser Auftrag ist klar!**

Dem Herrschaftswort Jesu folgt der Missions- und Taufbefehl.

„Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“

Gehet hin und lehret alle Völker. Für uns Christen war dieser Missionsbefehl Jesu über Jahrhunderte hinweggesetzt. Von diesem Auftrag her sind die Missionsgesellschaften entstanden, haben sich Menschen an die entlegensten Orte dieser Welt aufgemacht, sind bis heute in der Welt unterwegs um Menschen die frohmachende Botschaft des Evangeliums weiterzusagen.

Von diesem Auftrag her haben auch 1855 in Paris 99 junge Männer, ich bin sicher, dass auch Frauen zumindest im Hintergrund mit dabei waren, den CVJM als weltweite Gemeinschaft

gegründet und den Kernauftrag des CVJM in der bis heute gültigen Pariser Basis niedergeschrieben.

„Die Christlichen Vereine Junger Männer, heute Menschen, haben den Zweck, solche jungen Männern **miteinander** zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und **gemeinsam** danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten.“

Die CVJM-Bewegung ist Teil der Missionsgeschichte Jesu. Wir wollen gemeinsam danach trachten, das Reich unseres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten. Hier in Wilgersdorf, in Siegen, Kassel und in allen Orten und vielen Ländern dieser Welt.

Mission ist eine Verpflichtung, die aus Jesu Auftrag erwächst. Evangelisation ist Retterdienst, haben die Väter des Glaubens gesagt. Mission geschieht immer dann, wenn wir erkennen, dass Menschen ohne Jesus verloren gehen und in ihrem Leben auf den Reichtum eines erfüllten Lebens in der Nachfolge, im Unterwegssein mit Jesu verzichten müssen.

**Wenn ich gefragt werde, was macht 2017, über 160 Jahre nach Gründung der weltweiten CVJM-Bewegung, CVJM-Jugendarbeit konkret aus,** dann versuche ich so zu antworten: Im CVJM sollen junge Menschen, unabhängig von Herkunft und Konfession, Angebote und Raum finden, wo sie ihre Gaben entdecken und entfalten können. Durch gut geschulte ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sie Wertschätzung erfahren, Gemeinschaft erleben und vor allem die Chance haben Jesus Christus kennen zu lernen. Und dieses Tun gilt allen Kindern, Jugendlichen. Auch denen die erst vor kurzem zu uns geflüchtet sind.

Die Mitarbeitende wollen und dürfen jungen Menschen helfen, ihr Leben zu meistern. Wichtig ist, sie ihn Kontakt mit Jesus Christus, dem Erfinder des Lebens, zu bringen.

**Welch ein großartiger Auftrag.**

Die Jugendarbeit ist im Umbruch; als CVJM müssen wir im Blick auf die Ganztagschulen, die hohe Zahl an Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die Vielfalt der Vereins-Angebote und weiteren Veränderungen umdenken. Wir müssen Neu denken. Traditionelle Angebote in unseren CVJM-Häuser werden schwieriger. Als CVJM müssen wir noch stärker eine Geh-Struktur werden, z.B. eine Fresh X-Bewegung sein, also dorthin uns aufmachen, wo junge Leute sich in unseren Orten und Städten treffen. Müssen Jugendliche in ihrer Lebenswirklichkeit und ihrem Alltag wahrnehmen und ernst nehmen. Auch hier in Wilgersdorf gibt es sicherlich diese Orte und Treffpunkte junger Menschen. Wir machen im CVJM bis heute die Erfahrung, dass dort wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit jungen Menschen ihr Leben

teilen, mit ihnen unterwegs sind, Kinder und Jugendliche auch erreicht werden und zum Glauben an Jesus Christus finden.

Wenn wir das heutige Bibelwort hören, gehet hin, dann ist die Geh-Struktur, das Hingehen zu den Menschen nichts Neues.

Nur wir haben das hingehen etwas anders gelebt, eine Komm-Struktur daraus gemacht nach dem Motto: „Die Glocken läuten jeden Sonntag und die Veranstaltungen der Gemeinde, die Angebote des CVJM sind im Mitteilungsblatt abgedruckt. Wer will, darf gerne kommen.“

Diese Angebote und Veranstaltungen sind richtig und wichtig, bitte verstehen sie mich nicht falsch. Sie dürfen aber offensiver gelebt werden, ich komme am Sonntag vorbei und hole dich zum Gottesdienst ab oder nehme dich in die Jungschar- in die Sportstunde mit.

**Jesus hat dies so gemeint!** Er sendet seine Leute zu den Menschen, er will die „Geh-Struktur“. Die Wege sind ganz unterschiedlich, müssen nicht sehr lange sein, schließt den Weg zum Nachbarn oder das Bekenntnis am Arbeitsplatz ein.

Der Missions- und Taufbefehl Jesu hat für mich angesichts der Flüchtlingswelle im zurückliegenden Jahr eine neue Bedeutung gewonnen. Viele Menschen sind aus erbärmlichen Verhältnissen und aus verständlichen Gründen zu uns nach Deutschland gekommen, darunter auch viele Kinder und Jugendliche.

Auch viele unserer CVJMs haben konkrete Hilfen geleistet und die Menschen unabhängig von Rasse und Religion willkommen geheißen. Ich sehe in unserem Miteinander mit den geflüchteten Menschen für uns auch neu die Chance, unseren Glauben mutiger als bisher, zu bekennen und zu sagen für was wir stehen und was ein Leben mit Jesus Christus bedeutet.

Der Auftrag ist klar, trotzdem heute umstrittener denn je.

Können, dürfen wir missionieren? Wie schnell fallen Medien und Menschen über uns her. Ihr werdet doch nicht glauben, die Wahrheit für euch gepachtet zu haben, werden wir gefragt, wird uns vorgeworfen.

Bleibt dies trotzdem unsere Überzeugung? Gilt das Jesus-Wort: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Wir sind gesendet, sollen Zeugen Jesu Christi sein, fröhlich unseren Glauben bekennen. Wir dürfen großzügig säen, ermutigen und dann ihm zutrauen, dass er unser Tun segnet. Das „Machet zu Jüngern ...“ könnte missverstanden werden. Jesus will uns gebrauchen, sendet uns, redet durch uns, wirkt durch uns. Was wird, bleibt allein sein Werk und wird nie unser Verdienst.

Bei allem aktuellem Gegenwind für Christsein und Mission, gibt es aber immer wieder auch ermutigende Berichte. Der stellvertretende „Bild.de“-Chefreporter aus Berlin, Daniel Böcking, ist vor wenigen Jahren zum Glauben gekommen. Beim Jahresfest eines CVJM vor wenigen Tagen sagte er u.a., Wann immer ich eine Gelegenheit habe mich zu Jesus Christus zu bekennen, nehme ich sie wahr. Christus verändert und verbessert unser Miteinander. Von sich selbst sagt er, „ich möchte ein Vollzeit-Christ sein, denn: Von Gott geführt zu werden ist großartig.“

So gilt in allen Ängsten und Herausforderungen unserer Tage **auch das 3. Jesus ist mit dabei!** „Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Aus der Vollmacht Gottes heraus sagt Jesus seinen Jüngern seine bleibende Gegenwart zu. Darin erfüllt sich sein Name Immanuel – das heißt, Gott mit uns! Weil der auferstandene Jesus seine Gegenwart, sein Mitgehen, seine Nähe, verheißen hat, gibt es keinen Grund zum Zweifel und zum Kleinglauben.

**Der „Gott mit uns“** bleibt bis ans Ende unseres Lebens bei uns persönlich, bei seiner Gemeinde, beim CVJM, auch hier in Wilgersdorf und hilft, lehrt und begleitet in allen Herausforderungen.

Diese Zusage brauchen wir täglich. Deshalb ist es wichtig in seinem Wort zu lesen. Es ist wichtig uns gegenseitig zu ermutigen und zu stärken. Seine Verheißung gilt, „Niemand kann uns aus der Hand unseres Herrn und Heiland Jesus Christus reißen“.

Unser heutiger Bibeltext war und ist bis heute für uns im CVJM die Sendung in die missionarisch-evangelistische Arbeit vor allem unter jungen Menschen. Der Auferstandene Herr will nicht mehr und nicht weniger, dass wir mit liebenden, brennenden Herzen Menschen in seine Nachfolge einladen, sie auf seinen Namen taufen und lehren. Dies ist und bleibt unser gemeinsamer Auftrag, dem wir gerne folgen, auch mit neuen Formen der Jugendarbeit.

Mich fasziniert, dass unsere hauptamtlichen Mitarbeiter im CVJM immer neue Formen gerade von Jugendwochen entwickeln. Lassen Sie mich noch ein Beispiel kurz erzählen. Neben Movie Time, Meet me, gibt es neu Secretplaces, geheime Orte. Eine Jugendwoche die im letzten Jahr auch in meinem Heimat- CVJM angeboten wurde.

Eingeladen wir an einen unbekanntem Ort; erst am Nachmittag gibt es über die sozialen Medien erste Hinweise auf den Ort des heutigen Treffens. Gegen 16 Uhr die genaueren Hinweise. Die Spannung der Jugendlichen steigt.

Bei uns traf man sich am ersten Abend in der örtlichen Backstube beim Bäckermeister mit dem Impuls zum „Brot des Lebens“, am zweiten Abend, es war Februar, im kalten, leeren Schwimmbecken des Freibades, am dritten Abend in der Aussendungshalle des Friedhofes und am vierten Abend im Festsaal der örtlichen Volksbank. Abend für Abend kamen mehr

Jugendliche mit dazu. Ein neues, niederschwelliges Angebot mit wenig Aufwand für die Mitarbeitenden, aber mit neuen klaren Zielen. Bei uns ist daraus ein neuer, lebendiger Jugendkreis entstanden.

Mit neuen Ideen, klaren Zielen, bleiben wir als CVJM Teil der großartigen Missionsbewegung Jesu. Eine faszinierende Aufgabe, ein Privileg Mitarbeiterin, Mitarbeiter Jesu Christus sein zu dürfen. In seinem Namen Gott und den Menschen zu dienen und auf Jesus hinzuweisen.

**Lassen sie mich mit einem Dank schließen.**

Euch als Verantwortliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier in der Gemeinde und heute besonders im CVJM Wilgersdorf, danke ich herzlich für das starke Engagement für junge Menschen. Ich schließe in diesen Dank ausdrücklich alle die ein, die in den zurückliegenden Jahren/Jahrzehnten treu die Arbeit im CVJM Wilgersdorf mitgetragen und durch getragen haben. Sich auf vielfältige Weise mit den ganz unterschiedlichen Gaben eingebracht haben. Viele dieser auch älteren Geschwister sind heute beim Festnachmittag sicherlich mit dabei. Herzlichen Dank euch und ihnen allen.

Danke, dass Sie ihre Begabungen Jesus zur Verfügung gestellt haben, sich von ihm haben senden lassen. Danke für den Samen des Evangeliums der ausgesät wurde und wird. Unser Dank gilt Jesus Christus, der diesen Dienst im CVJM Wilgersdorf vielfältig gesegnet und gerade jungen Menschen zum Segen hat werden lassen.

Nochmals herzliche Glück- und Segenswünsche von der CVJM-Bewegung in Deutschland zum 125jährigen CVJM-Jubiläum euch hier in Wilgersdorf.

Bleibt weiter mit Jesus Christus unterwegs mit und zu den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hier in Wilgersdorf und darüber hinaus.

**Die Machtfrage ist geklärt!**

**Der Auftrag ist klar!**

**Jesus ist mit dabei!**

Amen

**Geschenk** Refo.Box mit vielen Arbeitshilfen, Spielideen zu den vier Solas der Reformation und CVJM-Anstecker (am Samstag übergeben).

Karl-Heinz Stengel, Präses